

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1433

des Abgeordneten Matthias Stefke (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/3938

Verkehrsbelastung auf den Zufahrtsstraßen des BER

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers:

Regelmäßig werden in den Verkehrsmeldungen Staus auf den Zufahrtstraßen zum BER gemeldet. Pandemiebedingt ist der Flugverkehr und damit der Individualverkehr auf den Zufahrtsstraßen der an-/abreisenden Fluggäste in den zurückliegenden 16 Monaten noch lange nicht auf dem kapazitiven Höhepunkt angelangt.

Unter Vollastbetrieb werden die Staus in Bezug auf Häufigkeit und Ausmaß deutlich zunehmen.

1. In welchem Zeitfenster rechnet die Landesregierung mit einem Vollastbetrieb für den BER?

zu Frage 1:

Aufgrund der volatilen Entwicklung der Pandemie und der Auswirkungen auf den Luftverkehr kann nicht prognostiziert werden, wann das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 wieder erreicht wird.

2. Zu welchem Prozentsatz ist die An- und Abreise mittels des Individualverkehrs kalkuliert?

zu Frage 2:

In einem ersten Schritt ist es das Ziel der FBB, den Anteil der An- und Abreisenden zum Flughafen per Öffentlichen Personennahverkehr wieder auf das Vorkrisenniveau von 2019 in Höhe von 60 % zu bringen. In einem zweiten Schritt soll der Anteil weiter auf bis zu 70 % erhöht werden.

3. Über welche direkten Zufahrtsstraßen und Ausweichstrecken erfolgt die An- und Abreise zum BER und zu welchem Prozentsatz werden sie jeweils genutzt?

zu Frage 3:

Der BER (Terminal 1 und 2) ist über die Bundesautobahn 113 und die eigens erstellte Anschlussstelle (AS Flughafen) erreichbar. Das Terminal 5 befindet sich im nördlichen Bereich des Flughafens. Terminal 5 (Schönefeld) ist direkt über die Bundesstraße 96 angebunden.

Mögliche Ausweichstrecken sind die kommunalen Straßen; Jürgen-Schumann-Allee und die Waltersdorfer Allee in Verbindung mit der Bundesautobahn A117 (AS Walterdorf) bzw. die Landesstraße (L) 400.

Daten, zu welchem Prozentsatz diese genutzt werden, liegen nicht vor.

Die letzte Verkehrszählung in den betreffenden Abschnitten erfolgte im Rahmen der manuellen/ temporären Straßenverkehrszählung im Jahr 2015. Die Ergebnisse der aktuellen Straßenverkehrszählung 2021 (Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen) liegen noch nicht vor.

4. Existieren Prognosen, in welchen Größenordnungen sich das Verkehrsaufkommen auf diesen Strecken erhöhen wird? Falls ja, wie fallen diese Prognosen aus?

zu Frage 4:

Nein, es existieren keine Prognosen.

5. Wann wurden in den zurückliegenden 5 Jahren auf welchen Zufahrtsstraßen und Ausweichstrecken durch welchen Straßenbaulastträger Verkehrszählungen in welche Richtungen durchgeführt?
6. Welche Ergebnisse erbrachten die Verkehrszählungen für die unterschiedlichsten Verkehrsteilnehmer (PKW, LKW usw.) in welche Richtungen und zu welchen Tages- und Nachtstunden?
7. Welche besonders kritischen Ergebnisse i. S. von erhöhtem Verkehrsaufkommen brachten die Verkehrszählungen zu welchem Richtungsverlauf hervor?

Die Frage 5 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Der Landesregierung liegen für den nachgefragten Zeitraum keine Ergebnisse vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

8. Auf welchen Zufahrtstraßen sind wann, über welchen Zeitraum und durch welchen Straßenbaulastträger größere Baumaßnahmen geplant?

zu Frage 8:

Auf der an den BER angrenzenden A 113 sind 2022 und 2023 keine größeren Baumaßnahmen seitens der Autobahn GmbH des Bundes geplant.

Auf der A 117, erfolgt die Errichtung einer neuen Anschlussstelle voraussichtlich ab 2023.

Durch den Landesbetrieb Straßenwesen sind im Jahr 2021 und 2022 keine Baumaßnahmen an den Bundes- und Landesstraßen sowie an den Zufahrtsstraßen geplant.

9. Welche Auswirkungen werden diese Baumaßnahmen auf die An- und Abreise für den Individualverkehr haben?

zu Frage 9:

Es werden keine Beeinträchtigungen durch Baumaßnahmen erwartet.

10. Welche Überlegungen gibt es, um einen über das derzeitige Stauaufkommen hinaus drohenden Verkehrsinfarkt auf den BER-Zufahrtstraßen und Ausweichstrecken zu verhindern?

zu Frage 10:

Die tangierenden Bundesautobahnen und Bundesstraßen verfügen derzeit über ausreichende Kapazitätsreserven, um die Verkehre rund um den BER aufzunehmen.

11. Welche Zunahme des allgemeinen Individualverkehrs und des An- bzw. Abreiseverkehrs zum BER wird auf den zur Verfügung stehenden Zufahrtstraßen in den nächsten 5, 10 und 15 Jahren erwartet?

zu Frage 11:

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.